

Anton-Hettich-Stiftung feiert Geburtstag

Ein Konzert ist emotionaler Höhepunkt in der 30-jährigen Geschichte der Stiftung. Sie unterstützt Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen sowie regionale Institutionen für Schutzbedürftige.

Claus Frickemeier

■ **Kreis Herford.** Der dreißig-jährige Stiftungsgedächtnisfeier der Anton-Hettich-Stiftung wurde in Kooperation mit der Musikschule Herford gestaltet. Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen zeigten unter Regie von Schulleiter Guido Kostmann ihr Können an verschiedenen Musikinstrumenten und in unterschiedlichen Musikrichtungen.

„Dieses Konzert ist ein sehr emotionaler Höhepunkt in der langjährigen Geschichte der Stiftung“, sagt Andreas Hettich, Sohn des Stiftungsgründers und heutiger Vorsitzender des Stiftungsrates, in seiner Eröffnungsrede. „Es ist sehr schade, dass mein Vater das nicht mehr erleben kann“, fügt er bedauernd hinzu.

Ziel seines Vaters sei mit der Gründung der Stiftung 1992 gewesen, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Damals sollten die öffentlichen Fördermittel für die Musikschule Herford gekürzt werden – der Startschuss für die Anton-Hettich-Stiftung. Zunächst wurde die Musikschule Herford finanziell unterstützt, doch schon nach einigen Jahren entschied sich Anton Hettich, die Förderung auf weitere Musikschulen an allen deutschen Standorten der Hettich-Unternehmensgruppe auszuweiten.

„Die Stiftung lebt, nimmt aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wahr und investiert in Problemlösungen“, sagt der Leiter der Musikschule Herford, Guido Kostmann, und bedankt sich im Namen der Musikschulen: „Wir haben sehr von diesem ‚Fels in der Brandung‘ profitiert und brauchen ihn gerade jetzt, um die Zukunft mit ihren Herausforderungen zu meistern.“ Kostmann freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Anton-Hettich-Stiftung. Und daran soll es laut Andreas Hettich nicht scheitern, denn das Stiftungsvermögen wurde in den vergangenen 30 Jahren stets erhöht und der Stiftungszweck kontinuierlich erweitert.

Heute unterstützt die Anton-Hettich-Stiftung die Bildung, Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie regionale Institutionen für Schutzbedürftige. Zustiftungen durch die Familie Hettich ermöglichen, dass den geförderten Einrichtungen jährlich rund 500.000 Euro zukommen. Speziell in Herford erfreuen sich neben der Musikschule zum Beispiel



Ulrich Feldkötter (v. l.), Stephanie Kreidel, Andreas Hettich (alle Anton-Hettich-Stiftung) und Guido Kostmann (Leiter Musikschule Herford) freuen sich über ein gelungenes Jubiläumskonzert.



Zahlreiche musikalische Darbietungen beim Jubiläumskonzert erfreuten die Ehrengäste.

Fotos: Claus Frickemeier

auch der Kinderschutzbund, das Mädchenhaus „femina vita“ und das Frauenhaus über die Zuschüsse.

Wer alles vom „Fels in der Brandung“ profitiert

Zusammen mit der Carina-Stiftung und dem Kreis Herford wird seit Jahren das Projekt „Chancenreich“ maßgeblich unterstützt und ein weiteres Projekt ist gerade erst an-

gelaufen: Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Minden öffnet mithilfe der Stiftung eine Zweigstelle in Bünde. „Wir werden die Stiftung in dem Sinne meines Vaters fortführen und kontinuierlich weiterentwickeln“, schließt Hettich im Namen des Stiftungsrates und Vorstands.

Unter den rund 100 geladenen Gästen ist an diesem Sonntag auch Landrat Jürgen Müller, der einige Worte direkt an Andreas Hettich richtete: „Ihr Vater war ein Unter-

nehmer par excellence, der vielfach für sein soziales Engagement geehrt wurde.“ Sein lebensnaher Blick und seine Empathie haben ihn sehr berührt.

Und auch Bürgermeister Tim Kähler bedankt sich in einer kurzen Rede beim Sohn des Stiftungsgründers im Namen der Stadt Herford und des Rates: „Ohne Ehrenamt wäre die Welt ärmer. Anton Hettich ist stets als Beispiel vorgegangen und hat sich um Bildung und Chancen ver-

dient gemacht.“ Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen sei das Ehrenamt wichtiger als jemals zuvor.

Kostmann, der unterhaltsam und kurzweilig durch das hochklassige Musikprogramm des Konzertes führte, bringt es abschließend auf den Punkt und dürfte den Ehrengästen aus dem Herzen sprechen: „Die Anton-Hettich-Stiftung investiert in Entwicklungschancen von Menschen – und wir brauchen diesen Fels in der Brandung.“